

352

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michau.
Wien. I. Neues Rathaus.

26. Jahrg. Wien, Samstag, 4. November 1916. Nr. 352.

Sehr geehrter Herr Kollega!

Im Auftrage des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner werden Sie, geehrter Herr Kollega, zu einer Unterredung beim Bürgermeister am Montag, den 6. d.M. um 5 Uhr nachmittags hiemit eingeladen.

Mit dem Ausdrücke vorzüglicher Hochachtung
F. Michau.

---oooOooo---

Aus dem Rathause. Der Stadtrat tritt in der kommenden Woche am Donnerstag und Freitag zu Sitzungen zusammen.

Das Gemeinderatspräsidium beim Ministerpräsidenten. Heute vormittags 11 Uhr erschien Bürgermeister Dr. Weiskirchner mit den Vizebürgermeistern Hierhammer, Hoß und Rain beim Ministerpräsidenten Dr. von Körber, um ihn namens der Stadt Wien als neuen Ministerpräsidenten zu begrüßen und seinen Schutz und Schirm für die Interessen der ihrer Leitung anvertrauten Stadt zu erbitten.

Ministerpräsident Dr. von Körber führte in einer längeren Erwiderung aus: Es sei ihm ein Herzensbedürfnis, bei diesem Anlasse dem Bürgermeister für seine im Schatten des Burgfriedens geleistete Tätigkeit während des Krieges sowie seinen Mitarbeitern und den freigewählten Vertretern der Gemeinde Wien für die hochverdienstliche unentwegte und mit voller Hingebung erfüllte Arbeit den Dank und die Anerkennung auszusprechen. Er könne bei dieser Gelegenheit aber nicht unterlassen, in erster Linie des patriotischen und opferfreudigen Sinnes der Wiener Bevölkerung zu gedenken. Gerade die Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, in der der Herzschlag des ganzen Reiches pulsiere, habe sich in der jetzigen schweren Zeit durch ihr glänzendes Verhalten der großen Ereignisse in jeder Weise würdig gezeigt. Er danke der Bevölkerung für dieses ihr Verhalten und sei fest entschlossen in allen Fragen, welche das Wohl der Bevölkerung insbesondere aber ihre Ernährung betreffen, mit allem Ernste dahin zu wirken, daß das Gesamtinteresse der Bevölkerung den einzelnen Privatinteressen vorangestellt werde.

Hierauf folgte eine einstündige Konferenz, in welcher der Bürgermeister und die Vizebürgermeister die Gelegenheit wahrnahmen, die wichtigsten Approvisionierungsfragen eingehend zu besprechen. Sie begrüßten die Ausgestaltung des Ernährungsamtes, wobei eine volle Konzentration aller auf die wichtigsten Bedarfsartikel bezugnehmenden Fragen gefordert und im Falle von Rationierungen das Prinzip der Gleichmäßigkeit als einzig gerechte Grundlage aufgestellt wurde.

Der Ministerpräsident nahm die Ausführungen des Gemeinderatspräsidiums mit größtem Interesse entgegen und versprach auch hier, daß er mit aller Energie den Ernährungsfragen der großstädtischen Bevölkerung die größte Aufmerksamkeit zuwenden werde. Dr. von Körber erklärte sich gerne bereit, in allen wichtigen Fragen die Vertreter der Stadt Wien zu hören, um im allgemeinen Interesse durch gemeinsame Arbeit auch ein gemeinsames Vorgehen zu erzielen; er bringe der Wiener Gemeindeverwaltung das vollste Vertrauen entgegen und rechne auf ihre loyale Unterstützung.

Die Ausgabe der Mehlbezugskarten und die Schule. Der Bezirksschulrat Wien hat an die Bezirksschul-Inspektoren nachstehenden Erlaß hinausgegeben: Anlässlich der Ausgabe der Mehlbezugskarten erscheint es notwendig, den Unterricht an den öffentlichen Volk- und Bürgerschulen in der Zeit von Dienstag, den 7. bis einschließlich Samstag, den 11. November den Verhältnissen gemäß entweder ganz einzustellen oder soweit einzuschränken, daß diese äußerst wichtigen Arbeiten der Brot- und Mehlkommissionen in vollkommen klagloser und zweckentsprechender Weise vor sich gehen können. Die unterrichtsfreien Kinder sind nach Möglichkeit zu beschäftigen. Die Anzahl der Kommissionsmitglieder kann für diese 5 Tage auf das doppelte für jede Füllwochen-Schicht erhöht werden. In Besonderen Fällen können noch weitere Lehrpersonen zugezogen werden. Selbstverständlich sind den Kommissionen die nötigen Räume allenfalls auch durch Freilassung der betreffenden Lehrzimmer zur Verfügung zu stellen. Hievon werden die Bezirksschul-Inspektoren mit dem Ersuchen verständigt, umgehend die nötigen Verfügungen zu treffen.

Aus dem Stadtrat. In der letzten unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner und der Vizebürgermeister Hierhammer, Hoß und Rain abgehaltenen Sitzung des Stadtrates wurde ein Antrag des StR. Zatzka auf Verkauf der der Gemeinde Wien gehörigen Liegenschaft E.Z. 272 Grundbuch Gaudenzdorf an der Hofbauergasse und Kollmayergasse im 12. Bezirk im Ausmaße von 188 m² um den Pauschalpreis von 22.000 K genehmigt. Nach einem Antrage des StR. Dr. Haas wurde für verschiedene Herstellungsarbeiten am technischen Administrationsgebäude der Krimsky-Kaserne ein Betrag von 7080 K bewilligt. Nach einem Antrage des StR. Schmid wurde für die im Verwaltungsjahr 1916/17 auszuführenden laufenden Pflasterungen im 4. Bezirk neues Steinmaterial mit einem Kostenerfordernisse von 7081 K genehmigt. Dem Antrage des StR. Knoll auf Herstellung von 15 eigenen Gräbern am Strebersdorfer Friedhof im 21. Bezirk wurde zugestimmt. Ueber Antrag des StR. Brauneiß wurde die Eröffnung einer Parallelklasse zur bestehenden 5. Klasse an der Taubstummenabteilung der allgemeinen Volksschule 15. Bezirk Zinckgasse 12 genehmigt.